

der Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft unterstützt.

Die Grundorganisationen als Fundament der Partei mobilisieren und organisieren unter Einbeziehung der Massenorganisationen die Werktätigen zur Erfüllung der staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben.<sup>2</sup> Das schließt allerdings die konsequente Kampfposition der Leiter zur Durchsetzung der Parteibeschlüsse ein. Es geht um deren Bereitschaft und Fähigkeit zur vollen Wahrnehmung ihrer persönlichen Verantwortung auf allen Leitungsebenen.

Überall dort, wo die Leiter diese politische Verantwortung auch täglich realisieren, beginnend beim Kombinars- bzw. Betriebsdirektor, gewinnt auch die Parteiorganisation an Autorität, gelingt es, die Leistungsbereitschaft der Arbeitskollektive zu entwickeln. So zeigt die Praxis erfolgreicher Kombinate und Betriebe, daß gerade das Wahrnehmen dieser politischen Verantwortung durch die Leiter für ein hohes Niveau der Arbeit der Parteiorganisationen charakteristisch ist. Das ist auch grundlegende Voraussetzung dafür, die ökonomische und soziale Entwicklung der Betriebe auf das engste zu verbinden und dies in den Kollektiven und für jeden einzelnen immer spürbarer zu machen.

Die Betonung dieser politischen Verantwortung des Leiters als Einzelleiter bedeutet auch hervorzuhelien, daß er die ihm übertragenen Aufgaben mit administrativen Mitteln, mit Hilfe von Stimulierungsmaßnahmen, aber auch mit politisch-ideologischen Maßnahmen durchsetzt. Sozialistische Leitungstätigkeit ist nur in dieser Einheit realisierbar. Sie in der Tätigkeit eines jeden Leiters zu sichern, ob Betriebsdirektor oder Fachdirektor, Meister oder Abteilungsleiter, bedarf der ständigen Aufmerksamkeit der Parteileitung. Außerdem geht es darum, daß die Leiter regelmäßig vor den Kollektiven Rechenschaft

legen, dabei die Politik der Partei offensiv vertreten, sich selbst mit den volkswirtschaftlichen Anforderungen an den eigenen Bereich identifizieren.

In der Arbeit der Parteiorganisationen gilt den Kollektivleitern besondere Aufmerksamkeit. Sie nehmen eine Schlüsselstellung

### **Einheit von Wort und Tat gilt für jeden Leiter**

Die aus der ökonomischen Strategie des XI. Parteitages abgeleitete Forderung nach einem schöpferischen Klima im gesamten gesellschaftlichen Leben stellt an die Parteiorganisationen den Anspruch, einen entsprechenden massenverbundenen Arbeitsstil zu realisieren, wie er in den Dokumenten der Partei fixiert ist. Dabei geht es darum, sozialistische Verhaltensnormen im Kollektiv auszuprägen. Die Durchsetzung des Leistungsprinzips, gerechte Leistungsbeurteilung, Gewährleistung des Aufgreifens der Ideen, Vorschläge und Kritiken der Kollektivmitglieder durch die Leiter können wesentlich durch das Parteikollektiv gefördert werden. Dabei kommt es darauf an, dafür zu sorgen, daß durch die Kommunisten die geforderten Haltungen praktisch vorgelebt werden. Diese Einheit von Wort und Tat gilt auch für die Leiter.

Aus den Erfahrungen fortgeschrittener Parteiorganisationen wird deutlich, wie wichtig es ist, daß die Parteikader mit den Leitern darum ringen, daß eine für alles Neue aufgeschlossene Atmosphäre in den Forschungs- und Produktionskollektiven gesichert wird. Die bessere Erschließung des individuellen Leistungsvermögens bezieht sich auch auf die Ausprägung solcher Eigenschaften wie Hinwendung zum Neuen und Zurückdrängung konservativer Haltungen, schöpferische Unzufriedenheit mit der eigenen Leistung.

Die Parteiorganisationen haben das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Betriebsleitungen<sup>3</sup>,

bei der Umsetzung gesellschaftlicher und betrieblicher Anforderungen im Handeln der Kollektive ein. Hier treffen sich in besonderem Maße organisatorische, administrative und Erziehungsaufgaben. Dabei geht es um die Leistung des einzelnen und um die Leistung des Kollektivs.

wobei diese Kontrolle von der Durchsetzung der führenden Rolle der Partei ausgeht und stets unter Beachtung der gemeinsamen Aufgaben auf Unterstützung und Hilfe gerichtet ist. Erfahrungen machen deutlich, daß sich die Mitgliedschaft des Kombinars- oder Betriebsdirektors in der Parteileitung bewährt hat. Entsprechende Erfahrungen liegen auch auf APO-Ebene vor. Indem die Parteiorganisationen eigene Führungsdokumente ausarbeiten, schaffen sie wichtige Voraussetzungen für die Mobilisierung aller Genossen und die Konzentration der Parteikräfte. Das betrifft beispielsweise die Erarbeitung und Realisierung der Kampfprogramme. Die Kampfprogramme als wichtigste Führungsinstrumente der Grundorganisationen ermöglichen die Konzentration der Parteikräfte auf die Schwerpunkte des Planes, vor allem seiner qualitativen Komponenten und ihrer gezielten Überbietung. Eine wichtige Frage ist die politische Sicherung ökonomischer, wissenschaftlich-technischer und sozialer Ziele. Die Zusammenarbeit der Leiter und der Parteiorganisationen verwirklicht sich hierbei in der Ausarbeitung der Vorgaben für die Kollektive auf dem Niveau der Parteibeschlüsse und entsprechend den spezifischen Bedingungen des Betriebes. Das erfordert eine direkte Mitwirkung der Leiter, das Ausstreiten der Positionen in Leitungsberatungen und in den Mitgliederversammlungen. Auseinandersetzungen zu den Maßstäben, der Höhe einzelner